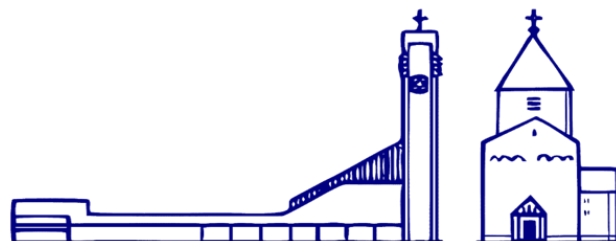


Gedanken zum Sonntag

Pfarrverband

St. Katharina – 14 Nothelfer

www.katharina-nothelfer.de



www.katharina-nothelfer.de

Nr. 25 – 12. Sonntag im Jahreskreis
21.06.2026

St. Katharina

Pferggasse 6, 80939 München

Tel.: 089 316 02 950

st-katharina.muenchen@ebmuc.de

Mo, Do, Fr, 09:00 – 12:00 Uhr,

Mi 13:30 – 16:30 Uhr,

Di geschlossen

Zu den Hl. 14 Nothelfern

Karlsbader Str. 3, 80937 München

Tel.: 089 316 08 10

zu-den-Hl-14-nothelfern.muenchen@ebmuc.de

Mo, Di, Do, Fr 09:00 – 12:00 Uhr

Mi geschlossen



©Jim Wanderscheid

Evangelium zum 12. Sonntag im Jahreskreis

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln: Fürchtet euch nicht vor den Menschen! Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird, und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird. Was ich euch im Dunkeln sage, davon redet im Licht, und was man euch ins Ohr flüstert, das verkündet auf den Dächern! Fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch eher vor dem, der Seele und Leib in der Hölle verderben kann! Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig? Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde ohne den Willen eures Vaters. Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt. Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen. Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Mt 10,26-33

Gedanken zum Evangelium

Schon heute sind wir Weltmeister! Nicht in der Fußball- WM, aber im Abschließen von Versicherungen! Laut Statistik gibt es kein Land, in dem die Bürger mehr Versicherungen haben als wir. Und es ist ja auch nichts Schlechtes, wenn man gut versichert ist, um möglichst viele Risiken zumindest finanziell abzudecken. Aber was ist mit den Situationen, gegen die wir uns nicht absichern können? Es gibt keine Versicherung gegen Trauer, gegen Sorgen, gegen Nöte oder Ängste. Oder doch?

Im heutigen Evangelium tritt Jesus als Versicherungsagent auf. Er wirbt für eine Versicherung. Und wenn wir sie annehmen, dann kann sie uns die Angst nehmen vor dem Leben und die Angst vor dem Sterben. Und in dem Vertrag, den Jesus uns anbietet, gibt es kein Kleingedrucktes. Klar und deutlich sagt er uns, was es kostet oder kosten kann: „Redet im Licht und verkündet es von den Dächern!“, so sagt er uns heute. Seine Zeugen sollen wir sein, furchtlos unseren Glauben verkünden und allen sagen, was uns erfüllt, und zwar mit Überzeugung. Unser Christsein soll keine Angelegenheit am Rande sein, sondern die Botschaft unseres Lebens.

Und was bekommen wir dafür? Was zahlt uns seine Versicherung aus, wenn wir die Angst einmal nicht in den Griff bekommen?

„Sogar eure Haare auf dem Kopf sind gezählt“, und mit diesen schönen Worten sagt Jesus uns, dass er nicht von unserer Seite weicht, dass er für immer mit uns ist. Jesus verspricht uns kein Leben ohne Angst und Sorgen, aber er sagt uns immer wieder: „Fürchtet euch nicht!“ Ich fang Euch auf, ich halte und ich stärke euch, ich bin da.

Denn anders als bei jeder anderen Versicherung, die wir kennen, hat er nämlich schon bevor wir überhaupt einen Finger gerührt haben, eine Vorleistung erbracht. Und die wird auch nicht zurückgenommen. Das Netz ist schon immer ausgespannt, denn wir fallen doch niemals tiefer als in Gottes ausgebreitete Arme. Und deshalb, weil wir eben so gut versichert sind, können wir auch ohne Angst seine Zeugen sein!

Ihre Ina Hofstaedter, Gemeindereferentin